

ein Paar nicht vom Plaze unter dem Kronleuchter wegkommt oder gar „hieschläh“, so tut das der allgemeinen Fröhlichkeit keinen Abbruch. Unter der Jugend werden selbst die Alten wieder jung und drehen sich munter mit im Kreise. Die Kirmes war und ist immer nicht nur das Fest des Essens, sondern auch des Tanzens, wie es schon im alten Volks- und Kinderreime heißt:

„Wenn Kirms wird sein, wenn Kirms wird sein,  
do schlacht mei Boater an Book,  
do tanzt die Mutter, do huppt der Boater,  
do woackelt der Mutter der Kook.“

Auch draußen auf dem Gange vor dem Saale und in der Nebenstube ist kein Platz, da stehen Frauen, Mütter und Großmütter, die dem Tanze zusehen. „Fix amol guckn gihn“ muß die Hausfrau noch vor dem Abendessen, und sollte sie gar, wenn kein Platz ist, „uff die Lewe<sup>3)</sup> nuff“, das heißt zu den Musikanten auf die Empore. Aber sie muß, und wehmütig stellt manche Zuschauerin fest, daß zu ihrer Zeit Tanz und Lustbarkeit doch schöner und besser waren. O schöne Zeit!

So vergehen die Feiertage. Sie haben nur den einen Fehler, daß sie so schnell zu Ende sind und daß sie, entgegen allem Naturgesetz, so kurze Nächte haben. Freunde und Verwandte gehen voneinander, nicht ohne zuvor die nötige Kirmschocke mit Kuchen mit auf den Heimweg bekommen zu haben. „Sunntig a 14 Tagen hoam mersche, do kummt oack rüber!“ So lautet noch die freundliche Gegeneinladung, dann geht es müde der Heimat zu und gar gedehnt kommt die Antwort auf die Frage: „Wu kummt denn har?“ „Vu dr Kirms!“ Aber „schien woars, und zunn Iuhre gihmer wieder!“

3) Jedenfalls von dem französischen Wort lever (erheben) abgeleitet.

### Die Oberlausitzer Heimat 1920

Unter diesem Titel hat kürzlich die Verlagsanstalt „Görlitzer Nachrichten und Anzeiger“ (Aktiengesellschaft) einen reichhaltigen Kalender für das kommende Jahr herausgegeben. Von dem Grundsatz ausgehend, daß nur in der vertieften Heimatliebe die Quelle zu unserer Volksgesundheit zu suchen ist, haben die Herausgeber, Direktor Emil Glauber d. J., Görlitz, und Professor Dr. Curt Müller-Löbau, je ein Vertreter der Preussischen und Sächsischen Oberlausitz, versucht, aus allen Teilen der Oberlausitz Aufsätze zu bringen, die trotzdem stofflich grundverschieden und abwechslungsreich sind. An Bilderbeiträgen, die in Beziehung zu Baugen stehen, enthält der Kalender u. a.: „Die Gerberbastei in Baugen“ (Zwinger), „Die alte Wasserkunst“, „Haus der Gemeinde-Diakonissen“, „Blick auf Baugen von der Schießbleiche“, „Das Hegenhäuschen“, „Das Rathaus“, ferner Ansichten aus Görlitz, Löbau, sowie aus den Zittauer Bergen. Die Fülle des textlichen Stoffes und seine Vorzüglichkeit machen den Kalender besonders wertvoll, so daß wir seine Anschaffung nur empfehlen können.

## Sommerfäden

Von Otto Flüßel, Baugen



zieht, ihr weißen Sommerfäden  
weithin über Flur und Hain!  
zieht zum Liebsten, der vor Jahren  
kämpfend ritt in Welschland ein!  
Streit' er, hoch zu Pferd,  
Sporen blank und Schwert,  
drückt euch sanft an seine Wangen:  
„Gruß vom Schälkel, das so hangen  
möcht an deinem Mund  
so zur selben Stund.“

Findet ihr ihn nicht mehr streiten,  
hängt euch keinem andern an.  
zieht zur Walsstatt ob der Heiden,  
wo die grimme Schlacht begann.

Liegt er krank und blaß  
in dem blum'gen Gras,  
schließt mit euerm Flaum die Wunden,  
daß er träum', er tät gefunden  
beim Herzliebchen sein  
heim im Kämmerlein!

Könnt ihr ihn auch dort nicht finden,

bitt' euch, tut die Lieb mir an,  
zieht hinaus mit Abendwinden  
zu dem Grab im dunklen Tann.

Ragt ein Kreuzlein auf,  
hängt zum Kranz euch drauf!  
Wartet still am Totengarten,  
saat, so woll die Liebste warten,  
bis sie ihm als Braut  
einft wird angetraut.



**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung Mk. 3.50 einschl. freier Zusendung. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

**Anzeigenberechnung:** Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.

**Gold- und Silberwaren**  
Trauringe nach Maß :: in reicher Auswahl

Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen ///

**Paul Lange & Zittau**

Goldschmiedemeister // Mandauerberg 17

## Wirkungsvolle Drucksachen



Ausgezeichnet mit dem Silbernen Preis  
auf der Weltausstellung für Buchgewerbe  
und Graphik, Leipzig 1914

sind unentbehrlich für die Empfehlung und Belebung eines Geschäfts • Die Herstellung derselben in geschmackvoller, und zweckentsprechender Art, nach gegebenen und eigenen Entwürfen, in kleinsten und Massenauslagen übernimmt

**Buchdruckerei von Alwin Marx**  
Inhaber Otto Marx : Reichenau, Sa.